

Stolpersteinverlegung

WALDSTRASSE Patenschaft

WIESBADEN (red). Der Carnevalverein Narrenlust Waldstraße e.V. hat im Rahmen des „Stolpersteinprojekts“ in Wiesbaden die Patenschaft für die Verlegung eines „Stolpersteins“ in seinem Einzugsgebiet vor dem Haus Nassauer Straße 21 übernommen. Der Stein erinnert an Ruth Uhlfelder. Ruth Uhlfelder geb. Voss wurde am 19.7.1906 in St. Ingbert im Saarland geboren. Ihre Mutter stammte aus Dünkirchen und war französische Staatsbürgerin. Der Vater war Prediger, Religionslehrer und Kantor. Die Eltern lebten schon vor der Nazizeit in Frankreich. 1934 heiratete Ruth in Wiesbaden Walter Uhlfelder. Das Ehepaar ging noch im gleichen Jahr nach Frankreich. Am 1. Oktober 1941 wurde Ruth Uhlfelder in Besançon von der Gestapo verhaftet und über Romainville und Drancy nach Auschwitz deportiert. Das Todesdatum ist

nicht bekannt. Es wurde nach dem Krieg auf den 8.5.1945 amtlich festgestellt. Gunter Demnig, Initiator der Stolpersteinaktion, nahm die Verlegungen am 15. Mai um 18.15 Uhr selbst vor.

Der CV Narrenlust Waldstraße setzt mit dieser Aktion eine im vergangenen Jahr im Rahmen der Kulturtage Waldstraße begonnenen Themenreihe fort. In 2014 war erstmals das Thema „Jüdisches Leben in Wiesbaden“ mit einer Besichtigung des jüdischen Friedhofes in Biebrich und einer Besichtigung der Wiesbadener Synagoge ein inhaltlicher Schwerpunkt der Kulturtage. In 2015 wird neben der Stolpersteinverlegung, die aus organisatorischen Gründen zeitlich nicht direkt während der Kulturtage stattfinden kann, eine weitere Aktion mit dem Aktiven Museum Spiegelgasse in das Programm der Kulturtage Waldstraße einbezogen.